

## Vor neuen großen Aufgaben im Landmaschinen- und Traktorenbau der DDR

Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag der SED konnte die Feststellung getroffen werden, daß durch die große Entwicklung des Landmaschinen- und Traktorenbaues der DDR entscheidende Schritte zur Mechanisierung der Landwirtschaft der DDR getan wurden.

### Schnelle Entwicklung 1958 bis 1963

Die Entwicklung des Landmaschinen- und Traktorenbaues in der Phase 1957 bis 1962 zeigt, daß er unter den 33 Sparten des Maschinenbaues die größten Fortschritte erzielte. Nicht nur, daß eine hohe Steigerung der Produktion von Landmaschinen und Traktoren erreicht wurde, gleichzeitig konnte auch der Export bedeutend erweitert werden. Damit einhergehend wuchs auch das internationale Ansehen des Landmaschinen- und Traktorenbaues der DDR in ständig wachsendem Ausmaß. Eine beträchtliche Erhöhung der Arbeitsproduktivität ermöglichte, die in Tafel 1 ausgewiesenen Produktionsleistungen zu erreichen.

Tafel 1. Entwicklung der VVB in absoluten Werten

	1957	1958	1959	1960	1961	1962	Plan 1963
Bruttoproduktion zu UPP (Mill. DM)	384	483	706	837	1023	1173	1325
Warenproduktion zu UPP (Mill. DM)	377	471	693	818	1024	1175	1324
Export zu BP (Mill. DM)	—	64	112	164	194	219	277
Arbeitsproduktivität (Basis ber. Betriebsleistung TDM)	—	43	48	20	22	23	24
Durchschnittslohn je Produktionsarbeiter (TDM)	—	5,4	5,6	5,9	6,1	6,1	6,2

Bedeutende Erfolge auf dem Gebiet der Selbstkostensenkung konnten von unserer Regierung im Jahre 1961 zu Neufestsetzungen der Preise für Landmaschinen und Traktoren genutzt werden. Der Kampf um höhere Rentabilität im Landmaschinen- und Traktorenbau ist also von großer Bedeutung für die weitere Verbesserung des Preisniveaus für Landmaschinen und Traktoren.

### Industrielle Großserienfertigung von Landmaschinen und Traktoren

Bei Melkanlagen, Kartoffelvollerntemaschinen, Mähdreschern und Hochdruckpressen konnten jährliche Produktionsziele erreicht werden, die es gestatten, moderne, wirtschaftliche Technologien in den Werken des Landmaschinen- und Traktorenbaues anzuwenden. Dadurch und im Ergebnis der damit verbundenen Spezialisierung der Produktion konnten wir bei einigen Erzeugnissen Serienstückzahlen erreichen, die international gesehen mit an der Spitze liegen. — Besonders günstig ist es, daß im Traktorenbau eine grundlegende Verbesserung der Produktionsstückzahl erreicht werden konnte. So stieg die Produktion bei Geräteträgern von 1805 Stück im Jahre 1958 auf 7576 Stück in diesem Jahr und wird im Jahre 1964 bei 11 500 Einheiten liegen.

Bei der Erzeugung von Traktoren der „Famulus“-Gruppe zeichnete sich innerhalb der letzten Jahre folgende Entwicklung ab: Von 1950 Stück im Jahre 1958 erhöhte sich der jährliche Ausstoß bis 1963 auf 8320 Stück. Im Jahre 1964 wird die Produktion 10 200 Einheiten betragen. Da bei Produktionsserien von 10 000 und mehr Einheiten eine Beschleunigung der Selbstkostensenkung eingeleitet werden kann, bestehen dafür die besten Voraussetzungen.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat also eindeutig gezeigt, daß handwerkliche Formen der Produktion im Industriezweig endgültig beseitigt und die industrielle Produktion von Landmaschinen und Traktoren in vollem Umfang organisiert werden konnte. Für die Erzeugung von preisgünstigen Landmaschinen und Traktoren ist es deshalb besonders wichtig, in der Produktion Großserien zu erreichen, die den Einsatz moderner Technologien gestatten.

### Leipziger Frühjahrsmesse und 11. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg

Der VII. Deutsche Bauernkongreß stellte dem Landmaschinen- und Traktorenbau besondere Aufgaben bei der Entwicklung

der modernen Landtechnik. Das betrifft vor allem die energetische Basis und die Mechanisierung der Kartoffel- und Zuckerrüben- und Heuernte und Innenwirtschaft.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1963 hat der Landmaschinen- und Traktorenbau 110 Exponate ausgestellt und darunter der Öffentlichkeit 29 Spitzenerzeugnisse bekanntgemacht. Der vom Industriezweig erreichte Fortschritt fand seine besondere Anerkennung, indem der Ausstellungsstand des Landmaschinen- und Traktorenbaues mit dem 1. Preis der Leipziger Frühjahrsmesse 1963 für die Propagierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts prämiert wurde. Einige Aggregate erhielten Diplome des DAMW als Auszeichnung für gute Qualität und wissenschaftlich-technischen Höchststand sowie die Exportwürdigkeit:

Pflanzenschutzmaschinen der Baureihe S 050  
Mähader E 062  
Maulwurfdränmaschine B 750  
Einzelkornsämaschine A 765  
Fahrbarer Weidemelkstand M 820  
Saatgutaufbereiter „Super“

Damit erhielt die VVB Landmaschinen- und Traktorenbau sechs von 57 an Aussteller der DDR und von insgesamt 100 auf der Messe verliehenen Diplomen.

Die bedeutende Steigerung der Exportabschlüsse zeigte, daß die vom Landmaschinen- und Traktorenbau entwickelte Landtechnik außerordentlich gefragt ist. Sehr bedeutend ist der Export in das kapitalistische Wirtschaftsgebiet und insbesondere in die jungen Nationalstaaten, die wichtige Aufgaben bei der Mechanisierung der Landwirtschaft zu lösen haben.

Auf der 11. Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg hat der Landmaschinen- und Traktorenbau der DDR vor den Genossenschaftsbauern erstmalig in der ganzen Breite die Landtechnik herausgestellt, die im Jahre 1964 im Serienprogramm liegt. Außerdem wurden einige Versuchsmuster gezeigt. Dabei wurden in Markkleeberg u. a. erstmalig folgende Erzeugnisse vorgestellt:

Geräteträger GT 124 (25 PS)  
Traktor RT 330 60 PS  
Tandemtraktor 80 PS  
Pflug B 125 mit automatischer Steinsicherung  
Pflug B 126  
Vielscheibenschälplflug B 151  
Feingrubber B 220  
Großvolumen-Mineraldüngerstreuer D 027  
Gerätekombination Anbaumähbalken E 092 mit Rüttelzetter E 251  
Hublader T 150 mit Rauhfutterzange  
Siebkettengerät E 649 mit Gummistrangsiebketten  
Automatische Anhängerkupplung (Hitch) zur Einsparung der 2. und 3. AK beim Anhängen der Anhänger

### Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung

wurde in Auswertung des VII. Deutschen Bauernkongresses und der Konsultationen mit den führenden LPG sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Landtechnik Potsdam-Bornim, der Sektion Landtechnik der DAL und dem zentralen Arbeitskreis die Lösung folgender Schwerpunkte in Angriff genommen:

Mehrmaschinen-System Rüben- und Rodelader  
Kombinierte Zwiebelputz- und Sortiermaschinen  
Anlagen für fließfähige Futtermischungen  
Elektronische Kopiergeräte für Traktoren  
Mähdruschnachreiniger  
Neue Aussaatmethoden  
Vielscheibenschälplflug  
Mehrzweckanhänger mit Streugerät  
Meliorsationsmaschinen-System  
Mähdrescherweiterentwicklung  
0,9- und 1,4-Mp-Traktoren

Grassamentrockner  
Gemüseerntewagen  
Schwadmäher  
Böschungsschere  
Kartoffelgroßsortierer  
Melkkarussell  
Motorenreihe

Um die dem Landmaschinen- und Traktorenbau gestellten Aufgaben mit höchstem Nutzeffekt erfüllen zu können, ist eine klare Ordnung auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung notwendig. Dazu wird folgender Weg vorgeschlagen:

Agrartechnische Vorstudie der Landwirtschaft  
gemeinsame Erarbeitung des Studienentwurfs zwischen Landwirtschaft und Industrie unter Federführung der Industrie  
Konstruktion; Verteidigung der Konstruktion vor dem Entwicklungsbeirat der Werke (Stufe K 3)  
Bau des Funktionsmusters  
Werkerprobung des Funktionsmusters und Auswertung im Werkerprobungsausschuß (Vorsitzender: Direktor des I.T.)

Bau der Fertigungsmuster zur landwirtschaftlichen Einsatzprüfung (lt. bestätigtem Prüfplan); Auswertung im Prüfungsausschuß der Landwirtschaft unter Beteiligung der Industrie  
Entscheidung des Generaldirektors über Aufnahme der Nullserienproduktion

Dadurch, daß im Entwicklungsbeirat, Erprobungsausschuß und Prüfungsausschuß Wissenschaftler, Praktiker und Neuerer der Landwirtschaft mitarbeiten, soll erreicht werden, daß die Konstruktion den Bedürfnissen der Landwirtschaft und hohen Mechanisierungszielen entspricht.

### Kampf um höhere Qualität

Für den Landmaschinen- und Traktorenbau ist der Kampf um eine höhere Qualität seiner Erzeugnisse von besonderer Bedeutung. Als ein entscheidendes Mittel hierfür wurde die Reorganisation der Werkserprobung festgelegt. Dabei soll die verstärkte Werkserprobung und der Ausbau der Erprobungsstellen des Industriezweiges helfen, eine höhere Qualität in der Serienfertigung zu erreichen.

110 Beschäftigte in den Werkserprobungsstellen leisteten 187 210 Stunden Erprobungsarbeit im Jahre 1962. 1963 ist eine weitere Verstärkung vorgesehen. Die Aufgaben der Werkserprobung vor der Prüfung neuer Maschinen wurden klar abgegrenzt. Bei der aktiven Unterstützung des DAMW in allen Werken sind vor allem Fragen der Verbesserung der Arbeit in der Konstruktion, der Standardisierung und der Technologie als Aufgabe gestellt. Der Apparat der TKO wurde erweitert und vor allem in der qualitativen Zusammensetzung verbessert. Die Vertiefung der Wissenschaftlichkeit der Arbeit in der TKO berührende Fragen wurden eingehend erörtert und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Ein erstes Ergebnis des Kampfes um höhere Qualität war die Verleihung der sechs Diplome für hohe Qualität an Landmaschinen während der Leipziger Frühjahrsmesse. Außerdem konnte das DAMW folgende Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ auszeichnen:

Saatgutbereiter K 212 „Super“ Großsprühgerät S 050/1  
Saatgutbereiter K 213 „Gigant“ Anhängfeldspritze S 050/3  
Das Produktionsvolumen der Erzeugnisse mit Gütezeichen „Q“ soll sich von 147 Millionen DM 1963 auf 206 Millionen DM 1964 erhöhen.

### Zusammenarbeit mit den Neuerern der Landwirtschaft

Zur Verbesserung der Qualität unserer Landmaschinen gehört auch, daß die Wünsche und Forderungen der Praktiker der Landwirtschaft im Landmaschinen- und Traktorenbau wesentlich mehr berücksichtigt werden. Nach eingehender Analyse über die Zusammenarbeit mit den Neuerern der Landwirtschaft wurde in einer Arbeitsinstruktion verbindlich für die Werke des Landmaschinen- und Traktorenbaues festgelegt, wie diese Zusammenarbeit zu organisieren ist. Dabei wurden folgende wesentlichen Prinzipien formuliert:

Es ist entscheidend, daß in den Entwicklungsbeiräten bei den Konstruktionsbüros der Werke die Neuerer in die aktive Konstruktionsarbeit einbezogen werden. In den Werken sind jährlich mit den besten Neuerern der Landwirtschaft Erfahrungsaustausche und Neuererforen durchzuführen. Die Einteilung der Vorschläge, die Verantwortlichkeit und der Bearbeitungsweg wurden genau geregelt.

In der Zwischenzeit konnten bereits folgende gute, praktische Ergebnisse erzielt werden:

Im VEB Schlepperwerk Nordhausen wurde mit 60 Neuerern aus der Landwirtschaft ein Neuererforum durchgeführt, wo die Konstrukteure dieses Werkes wichtige Hinweise zur Verbesserung der energetischen Basis erhielten. Vom VEB Landmaschinenbau Güstrow wurde in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Neuerern der Landwirtschaft eine Ladezange für großvolumige Erntegüter für den Frontlader P 150 entwickelt. Bei der Weiterentwicklung der Kartoffelvollerntemaschine E 675/1, besonders hinsichtlich der rotierenden Schare, wurde der Vorschlag des Genossenschaftsbauern WOHLGEMUTH von der LPG Klinken berücksichtigt.

### Höhere Formen der Leitung im Industriezweig mit Hilfe der theoretischen Konferenzen zur Verbesserung der Organisation

Die neuen Aufgaben des Landmaschinen- und Traktorenbaues bedingen eine höhere Form der Leitung der Werke im Industriezweig. Zur Verbesserung der Leitungstätigkeit wurden im Verlauf der letzten Jahre acht theoretische Konferenzen

zur Vervollkommnung und Verbesserung der sozialistischen Lenkungs- und Leitungsmethoden in den Fragen der Organisation durchgeführt. Auf der VIII. Theoretischen Konferenz im Mai 1963 standen Fragen der Betriebsorganisation sowie der Anwendung von Mathematik und Kybernetik in der Ökonomie zur Diskussion. Außerdem kamen Probleme der Verkaufstätigkeit im Export sowie des Verkaufs von Landtechnik in der DDR zur Sprache.

### Direkter Verkauf von Landmaschinen und Traktoren

Entsprechend den von WALTER ULBRICHT auf dem VI. Parteitag der SED formulierten Aufgaben<sup>1</sup> ist es notwendig, daß im Landmaschinen- und Traktorenbau der DDR dazu übergegangen wird, die Voraussetzungen zum Verkauf der Landtechnik durch den Industriezweig zu schaffen.

### Einheit von Produktions- und Zirkulationssphäre

Bei der Durchsetzung des ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Industrie, bei dem die VVB die volle Verantwortung für die Produktion und die Zirkulation trägt, ist es notwendig, daß die VVB den Verkauf der Landmaschinen und Traktoren mit Hilfe der bestehenden Bezirkskontore realisiert, die seit 1958 der VVB unterstehen und die Landwirtschaft mit Ersatzteilen versorgen.

Beim Verkauf der Landtechnik muß unter allen Umständen die Einheit von Maschine, Ersatzteil, Kundendienst und Schulung gewährleistet werden. Da der Landmaschinen- und Traktorenbau heute bereits den Verkauf der Ersatzteile über die Bezirkskontore an die Landwirtschaft realisiert und der Kundendienst der VVB ebenfalls über die Bezirkskontore wirksam wird, ist es logisch, daß auch der Verkauf der Landtechnik über die Bezirkskontore erfolgt.

### Marktforschung und Marktbeeinflussung

Der Landmaschinen- und Traktorenbau darf nur erzeugen, was die Landwirtschaft verlangt. Es ist deshalb notwendig, eine sehr tiefgründige Marktforschung, aber auch eine Marktbeeinflussung im Sinne der Durchsetzung der modernen Technik mit Hilfe der in den Bezirkskontoren stationierten Organe des Kundendienstes der Industrie zu organisieren. Besonders wichtig ist dabei, davon auszugehen, daß Landmaschinen nicht nur als Einzelobjekte verkauft werden dürfen, sondern daß sie im Rahmen des bestehenden Maschinensystems angeboten und verkauft werden müssen.

Die VVB muß ferner anstreben, daß insbesondere Traktoren und große Landmaschinen vom Werk aus direkt an die LPG, also im Streckengeschäft, geliefert werden.

### Preissystem und ökonomische Bedingungen

Die Unterschiedlichkeit der Einsatzbedingungen von Landmaschinen macht es erforderlich, ein gestaffeltes Preissystem zu schaffen.

Darüber hinaus sind auch bestimmte Lagerbestände notwendig, wobei entsprechende Konsignationslager bei den RTS bzw. in den Kreiskontoren durch die Bezirkskontore eingerichtet werden.

Es ist ein komplexes System auszuarbeiten, das in Produktion und Zirkulation die Belange der Landwirtschaft einerseits sowie des Landmaschinen- und Traktorenbaues andererseits berücksichtigt. Das Finanz- und Kreditsystem muß diesen Bedingungen angeglich werden. Die beim Verkauf der Ersatzteile gesammelten guten Erfahrungen und die positive Rolle, die die Werke und Bezirkskontore der VVB gespielt haben, rechtfertigen, daß die Grundlagen einer guten Organisation für den Verkauf der Landtechnik damit geschaffen werden.

### Ersatzteilversorgung und Kundendienst

Zur Sicherung der Ersatzteilversorgung wurde die Produktion an Landmaschinenersatzteilen von 37 Mill. DM (1957) auf 154 Mill. DM (1962), von 24 Mill. DM (1957) Traktorenersatzteile auf 62 Mill. DM (1962) gesteigert. Neben einer entsprechenden Werksreserve erfolgte zur Sicherung der Ersatzteilversorgung eine Bestandsbildung in den Bezirkskontoren (Tafel 2).

Der besondere Erfolg in der Ersatzteilversorgung z. B. des Jahres 1962 zeigt sich darin, daß bei den in der DDR hergestellten wichtigsten Maschinen zur Getreide- und Hackfruchtenernte sowie der Traktoren eine Einsatzbereitschaft von fast durchweg über 99 % erreicht werden konnte.

<sup>1</sup> Siehe S. 343

In der weiteren Perspektive der Ersatzteilversorgung gilt es, durch die Bezirkskontore örtliche Konsignationslager einzurichten und die Versorgung und Bestandslenkung eigenverantwortlich vorzunehmen. Dabei ist mehr und mehr der Versandhaushaltscharakter anzustreben. Dies betrifft jedoch nicht die industrielle Instandhaltung in den Reparaturwerken, bei denen weiterhin langfristige Bestellungen erforderlich sind und auch eine gewisse Lagerhaltung notwendig wäre.

Tafel 2. Bestandsentwicklung in den Bezirkskontoren (in Mill. DM)

	1959	1960	1961	1962
Landmaschinenersatzteile	50,2	79,9	170,7	235,2
Traktorenersatzteile	78,6	97,7	122,4	155,7
Gesamt	128,8	177,6	293,1	390,9

Ein bedeutender Fortschritt wurde im Jahre 1962 durch den Kundendienst der VVB Landmaschinen- und Traktorenbau erreicht, indem er 40 300 Mitarbeiter landwirtschaftlicher Betriebe schulte. Zur qualitativen Verbesserung der durchzuführenden Schulungen wurden Filme über Pflege und Wartung der Maschinen, RS 09, Lader T 172 und Weidemelkstände geschaffen. Die Werke des Industriezweiges verfügen bereits über ein dichtes Netz von Vertragswerkstätten im Inland. 4800 Mitarbeiter dieser Vertragswerkstätten wurden 1962 durch die Werke des Industriezweiges geschult. Die gesamte Kundendienstarbeit des Jahres 1962 umfaßte 75 200 Besuche, davon 14 000 in Vertragswerkstätten, 18 500 in sonstigen RTS/MTS, 22 300 in LPG, 5500 in VEG, 500 in landwirtschaftlichen Instituten, 800 in Prüfgruppen der MTS/RTS des IIL Potsdam-Bornim und 13 600 in sonstigen landwirtschaftlichen Betrieben (VEAB, BHG, DGB). Guten Anklang hat auch die Kundenzeitschrift der VVB „Landtechnische Information DLT-Service“ gefunden.

### Internationale Zusammenarbeit im RGW

In der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere im RGW, wurden im Laufe der letzten Jahre bedeutende Fortschritte erreicht. Eine internationale Abstimmung auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung führte zum Auftrag an die DDR, die Koordinierung der Maschinen und Geräte für den Kartoffelanbau, die Innenwirtschaft (speziell Rinderhaltung; z. B. Melkmaschinen) und die Schädlingsbekämpfung zu übernehmen. Eine solche Arbeitsteilung wird entscheidend dazu beitragen, die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wesentlich zu beschleunigen.

Auf dem Gebiet der Standardisierung, das zweifelsohne international außerordentlich kompliziert ist, konnten bisher folgende Aufgaben in Angriff genommen werden:

Standardisierung der Zwischenreihenbreiten und Arbeitsbreiten, Breiten der Schneidwerke, Gelenkübertragungen, Teile und Anschlußmaße von Mähwerken, Fördergebläse und -rohrleitungen, Dreipunktaufhängung sowie Anschlußmaße an Traktoren.

Die Ratstagung in Bukarest billigte für 46 Positionen Landmaschinen die Beschlüsse über die Spezialisierung der Produktion bis 1970. Diese Beschlüsse tragen entscheidend dazu bei, eine höhere Ausnutzung der Kapazitäten im Landmaschinen- und Traktorenbau im internationalen Maßstab zu erreichen. Von besonderer Bedeutung ist der Vorschlag in der Sektion 5 der Kommission für Maschinenbau, ein internationales Konstruktionsbüro für Traktoren zu bestätigen. Das Statut für die Arbeit dieses internationalen Konstruktionsbüros wurde bereits ausgearbeitet, so daß 1964 mit dieser Arbeit begonnen werden kann.

### EWG-Unsicherheit in Westdeutschlands Landwirtschaft

Während sich in der DDR durch die fortschrittliche Agrarpolitik von Partei und Regierung der Landmaschinen- und Traktorenbau progressiv entwickeln kann, was sich insbesondere in der Steigerung der Produktion, der Schaffung neuer Maschinen, der Steigerung des Exports zeigt, gibt es in Westdeutschland als Auswirkung der EWG-Agrarpolitik starke Krisenerscheinungen in der Landmaschinen- und Traktorenindustrie. So ist 1962 die Produktion um 7 % zurückgegangen. Da der Verkauf noch stärker nachließ, beträgt der Umsatzrückgang sogar 12 %.

### Große Perspektive bis 1970 in der DDR

Demgegenüber wird die Landmaschinen- und Traktorenindustrie der DDR im Jahr 1964 weitere Produktionserhöhungen vornehmen:

Bruttoproduktion in UPP	um 242 Mill. DM (18,1 %)
Warenproduktion	um 256 Mill. DM
Export	um 123 Mill. DM,

wobei sich die Arbeitsproduktivität um 14,1 % steigern wird. Gegenwärtig arbeiten hervorragende Mitarbeiter des Industriezweiges und der Landwirtschaft an der Konkretisierung der Perspektive bis 1970 mit dem Ziel, im Landmaschinen- und Traktorenbau der DDR in drei bis vier Jahren die Zweimilliardengrenze in der Produktion zu überschreiten.

### Industriezweig in aktiver Rekonstruktion

Zur Lösung dieser großen Aufgaben muß die ganze Kraft des Industriezweiges mobilisiert werden.

Das große Traktorenprogramm erfordert die Erweiterung und Neuprofilierung der Traktoren- und Motorenwerke. Schönebeck erhält  $\approx 80\,000\text{ m}^2$  Produktionsfläche. In Nordhausen werden durch die Rekonstruktion  $\approx 30\,000\text{ m}^2$  geschaffen. In Brandenburg entstehen auf dem Gelände des VEB Stahlbau neue Hallen für die Getriebeproduktion. Auch der VEB Motorenwerk Cunewalde und der VEB Landmaschinenbau Gotha sind in das Bauprogramm einbezogen.

Im Landmaschinenbauprogramm ist der VEB Fortschritt Neustadt das wichtigste Investitionsvorhaben. Drei Betriebe dieses Kombinats werden rekonstruiert. Weitere wichtige Vorhaben sind der VEB Elfa Elsterwerda, ein Werk von internationaler Bedeutung für die Milchwirtschaft, und der VEB Petkus Wutha.

Aber nicht nur neue Produktionsfläche ist zu schaffen, sondern darin soll mit modernster Technologie gefertigt werden. Das bedeutet die Entwicklung und Anwendung des Walzens von Getriebezahnrädern und von Vielkeilwellen, die Benutzung von Kugelgraphitguß, der Einsatz von automatischen Taktstraßen und Schweißautomaten.

### Sozialistischer Massenwettbewerb

Es ist nun die Aufgabe der Leitung des Landmaschinen- und Traktorenbau, die Werkstätten zu begeistern und mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, der Technologie, der Produktion und der wirtschaftlichen Rechnungsführung alle Kraft einzusetzen, um die großen Aufgaben, die dem Industriezweig vom VI. Parteitag der SED gestellt worden sind, zu erfüllen. A 5338

### Schöner und größer

ist jetzt unser Ausstellungsstand im neuen, zur Leipziger Herbstmesse 1963 eröffneten

### Messehaus am Markt

Sie finden uns dort im 1. Stock, Stand Nr. 157–159, Telefon 23 198. Auch diesmal zeigen wir wichtige Neuerscheinungen der Fachgebiete Maschinenbau und Elektrotechnik. Ebenso wertvoll für jeden Besucher ist auch die Buchausstellung unserer Gesamtproduktion, die einen schnellen und guten Überblick über die z. Z. lieferbaren Verlagserscheinungen auf dem jeweiligen Fachgebiet gibt.

Wir laden daher Werkleiter, Entwicklungs-, Konstruktions- und Betriebsingenieure, Technologen, Meister und Studierende sowie Werksbibliothekare und Berufsschullehrer zum Besuch unseres neuen Standes ein. AZ 5363

### VEB VERLAG TECHNIK · BERLIN C 2

### Zur Einführung der Progressiven Pflegeordnung für Traktoren

Unter diesem Titel erläuterte Dr.-Ing. K. NITSCHKE in Heft 6/1963 (S. 283 bis 686) Einzelheiten dieser neuen Pflegeordnung für Traktoren. Ergänzend hierzu möchten wir darauf hinweisen, daß die „Progressive Pflegeordnung“ unter der Bezeichnung TGL 80–102 : 2 Landtechnisches Instandhaltungswesen – Pflegeordnung – Traktoren vom Ständigen Neuerungszentrum der Landwirtschaft in Leipzig-Markkleeberg bezogen werden kann.

Im obenerwähnten Aufsatz von Dr.-Ing. NITSCHKE muß die Bezeichnung der Ordinate in der graphischen Darstellung (Bild 1 (Seite 285) von „Stillstandszeiten“ in „Stillsetzungen“ umgändert werden. AZ 5373